

PROTOKOLL DER SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR FRAUEN- UND FAMILIENPOLITIK

Datum: 24. November 2020, 10:00 -12:00 Uhr

Ort: Technisch-Gewerblichen Abendschule (TGA)
Plößlgasse 13, Hörsaal B 402, 4. Stock, 1040 Wien

Anwesend: Vondrasek Elisabeth, Erne Simone, Assigal Regina, Giller Brigitte, Klco Johanna, Wirth Alexander, Haunschmid Isabella, Isepp Birgit, Schulz Brigitte, Benesch Jasmin, Klima Maria, Niederpold Gabriele, Stanger Karin, Jonischkeit Oliver, Kandönmez-Uysal Sueheyla

Entschuldigt: Kubicek Elisabeth, Rychly Yvonne, Bauer Maria Luisa, Fetik Ilse, Köhler Richard, Koskarti Kerstin, Slimar-Weißmann Sabine, Swatek Sabine, Aslan Rabiye, Frießen Klaudia, Legner Ulrike, Oberleitner Helga, Schumann Korinna

TAGESORDNUNG:

Die Ausschussvorsitzende Koll Vondrasek begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung und das Protokoll vom 28.05.2020 und 29.9.2020 werden beschlossen.

TO 1 „Arbeitslosigkeit von Frauen in Wien“ – Monika Peitsch – Gleichstellungsbeauftragte Arbeitsmarkt AMS Wien und Anita Erhard – Beauftragte für Migration beim AMS

Siehe Beilage des Vortrags. Simone Erne fragt, ob es beim AMS Informationen zur stillen Reserve vorhanden sind. Monika Peitsch hat dazu keine Statistiken. Ihrer Erfahrung nach gehen die jungen Frauen auch leicht wieder in die Reproduktionsarbeit zurück, dies trifft oft schlechter qualifizierte Frauen. Das AMS hat die Gruppe der arbeitslosen Wiedereinsteigerinnen 2019 analysiert. 72 % hatten maximal Pflichtschulabschluss, darunter 12 % ohne Pflichtschulabschluss. Auch Dequalifizierung ist ein Thema, das Wiedereinsteigerinnen besonders stark trifft.

Bei der Kurzarbeit sind auch junge Frauen stärker vertreten, die Vermutung ist, dass viele auch in der Gastronomie arbeiten. In der Vergangenheit wurden viele junge Frauen (sogenannte NEETS) verloren, durch die Ausbildungspflicht hat sich das verbessert. Die Stille Reserve lässt sich nur über die Versicherung erheben.

Sissi Vondrasek berichtet von Erfahrungen des FIT-Programms im Rahmen einer ÖBB-Lehrlingsinitiative. Nur wenige sind dortgeblieben. Nachdem sie Kinder bekamen, sind sie in klassische Bereiche zurückgekehrt.

Monika Peitsch sieht einen Vorteil darin, dass beim FIT-Programm etwas ältere Frauen teilnehmen, die bereits Erfahrungen in einem traditionellen Beruf zB als Friseurin hatten. Für sie ist FIT eine bewusste

Entscheidung. Viele hatten in ihrem Lebensverlauf bereits technische Anbindungen, die sie wieder verloren haben. Die Benefits motivieren sie auch, im technischen Bereich zu bleiben. Bei jungen Frauen ist das anders, sie sind leichter beeinflussbar, möchten ihren Freunden gefallen.

Simone Erne weist auf großes Interesse hin, Zahlen zu Kurzarbeit und wie die geschlechtsspezifische Verteilung der Geldmittel ist, zu erhalten.

Monika Peitsch berichtet, dass der Rechnungshof den Mitteleinsatz prüft und anzunehmen ist, dass dann diese Zahlen auch vorliegen.

TO 2 Berichte der Abteilung

Ingrid Moritz berichtet von der Veranstaltung für Alleinerzieherinnen am 01.12.20 gemeinsam mit den ÖGB-Frauen und dem Verein Feministische Alleinerzieher*innen. Weiters informiert sie, dass der Käthe Leichter Preis wieder vergeben wird.

Äsiye Sel informiert über das Buchprojekt zu Körperbilder, Körpersymbole und Bekleidungsvorschriften. Das Buch wird an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt.

TO 3 Allfälliges

Alexander Wirth fragen nach, was mit dem Antrag zu Leiharbeit und Elternteilzeit wurde. Ingrid Moritz geht dem nach und wird mit ihm Kontakt aufnehmen.

Sissi Vondrasek gratuliert Regina Assigal zu ihrer Bestellung als AK-Vizepräsidentin.

Nächsten Ausschusstermine:

02.02.2021, 10:00 Uhr

20.04.2021, 10:00 Uhr